

Satire, die das Leben schrieb

■ «music summer weggis»

«music summer weggis»
lies am 24. September 2010
im Pfarreiheim Weggis zum
Saisonschluss alle aktuellen
Fragen akkurat, scharf be-
obachtet und höchst kom-
petent durch den in Zürich
lebenden Berner Bänz
Friedli beantworten.

| Jeannette Bloch

David Koch begrüßte die zahlreich erschienen Gäste und freute sich genauso auf den ankündenden Auftritt des bekannten Kolumnenautors. Bänz Friedli schreibt seit Jahren wöchentlich über seine vielen «Sörgeli und Nöte» im Migros-Magazin, Fact, Annabelle, NZZ und in Gratis-Zeitungen. Seine Artikel haben Kult-

status erlangt und seine Bücher sind sehr begehrt.

Keine Kulisse; als Requisit einen Notenständer für sein Manuskript. Scheu stellt er die Frage in den Raum «Findest du mich dick?» Er webt die grosse Welt und den banalen doch teils schier unlösbaren Familienalltag geschickt in einander. Mixt gekonnt Sprachenvielfalt von gängigen Ländern, wie Frankreich, aber auch Serbien... vergisst dabei nicht unseren eigenen Helvetischen Wirrwarr.

Bänz Friedli streift pointiert die religiöse Toleranz oder simuliert ein langes wichtiges Telefongespräch zwischen Jugendlichen, das sich zu guter Letzt, als täglichen Nonsens oder Telefonitis entpuppte. Wir werden wichtige Zeugen einer Gratis-Werbung für etliche unentbehrliche Handcremen. Eine höchst aktuelle Frage,

die den Intelligenz-Quotient steigert: Mit wem möchten Sie im Lift stecken bleiben? Kleinlaut meldet Friedli: Am liebsten gar nicht! Die Lacher waren ihm sicher.

Bänz weiss genau Bescheid über die grassierende Rezession oder das hoch gelobte Expertentum. Gerangel hier, Gerangel dort, da konnten nur seine Notfalltröpfchen helfen! Erfinder erschweren sein «Hausmann-Dasein» täglich, wie beim Staubsaugen wenn kleinste Kleinigkeiten, wie Barbie-Schuhe und andere fast unsichtbare Utensilien «schwups» eingesogen werden und das verhasste Durchwühlen der Staubtasche unumgänglich wird. Er als Weltmeister im Chromstahlgänzen, um dann lebensecht seine philosophischen, teils rauen Wortgefüge darauf zu polieren. Dies und vieles mehr schafft nur der Hausmann der Nation in seinem federleichen

ten Hörvergnügen in satirischer Verpackung!

Mit diesen lebensechten Reflexionen verabschiedet sich der Stiftungsrat vom «music summer weggis» und wünscht eine sonnige Herbstzeit!



Hausmann der Nation: Bänz Friedli.

Podiumsgespräch zum Thema Lärm, Littering, Alkohol und Sachbeschädigungen

■ Dienstag, 2. November 2010, 20 Uhr im Foyer Sigristhofstatt

Das Elternforum der Schule Weggis lädt ein zu einem öffentlichen Podiumsgespräch zu einem aktuellen Thema.

| Schule Weggis, Bruno Weingartner

Im vergangenen April bekamen die Eltern schulpflichtiger Kinder vom Gemeinderat Weggis ein Schreiben zum Thema Lärm, Littering, übermässiger Alkoholkonsum und Sachbeschädigungen. Nun lädt das Elternforum ein, sich weiter dazu zu informieren, Rückschau und Ausschau zu halten und sich in einer offenen Diskussion zu äussern. Konkret geht es unter anderem um folgende Fragen:

- Welches sind die Erfahrungen der Gemeinde, der Schule, der Anwohner, der Tourismusbetriebe und der Jugendlichen in jüngster Vergangenheit?
- Welche Massnahmen wurden umgesetzt (z.B. Überwachung)?
- Wie empfinden die Jugendlichen die Massnahmen?

- Welche Massnahmen haben die Gastrobetriebe vorgenommen?
- Wie kontrollieren die Gastro- und Verkaufsbetriebe die Angaben der Jugendlichen?
- Was können die Eltern beitragen?
- Wer ist wann bei Vorfällen zu kontaktieren?

Informationen aus erster Hand

Unter der Leitung von Kurt Zurfluh diskutieren auf dem Podium folgende Teilnehmerinnen und

Teilnehmer: Beat Furrer, Schulleiter KSS1 Weggis; Anton Häfliger, Leiter Sicherheit, Intervention, Prävention (SIP) Stadt Luzern; Philipp Musshafen, POHO Weggis; Josef Odermatt, Gemeindevorsteher Weggis; Birgit Roch, JuSee Weggis. Sie alle werden von ihrer Warte aus das Thema beleuchten und kompetent informieren.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Das Elternforum freut sich auf eine rege Teilnahme.

Was ist Littering?

Littering ist der Fachbegriff für das achtlose Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum. Littering-Abfälle sind beispielsweise leere PET-Flaschen, Zeitungen, Verpackungsreste, Kaugummis oder Zigarettensammel. Littering ist ein weit verbreitetes gesellschaftliches Problem. Mit Abfällen übersäte Plätze, Naherholungsgebiete, Verkehrsmittel und Strassen stören. Littering verursacht zwar keine grossen Umweltschäden, aber Städte und Gemeinden werden unattraktiv, einzelne Orte werden deswegen gar gemieden. Das Wegräumen und Entsorgen von Litteringabfällen ist aufwändig und teuer, der zeitliche Aufwand dafür hat sich in den letzten zwanzig Jahren vervielfacht.

www.lu.ch/littering

Leserbrief

Tempo 30

Sehr geehrte Herren Würth, Zurmühle und Küng

Als Anwohnerin der Rigistrasse kann ich Sie beruhigen. Ihre Sorge und Bange um Tempo 30 in Herenstein ist völlig unbegründet.

Wenige beachten die Tempolimits, beinahe jede, jeder fährt trotzdem, wie es ihm passt, wie überall, möglichst schnell, selbst Anwohner. Es ist bloss eine Signalisation, die kaum etwas bedeutet und deren Nichteinhalten keine Konsequenzen hat.

Mit freundlichen Grüßen:
Susanne Hefti, Weggis

